

# 1. SGA-Sitzung im Schuljahr 2022/23 am 7.9.2022



**Beginn: 16:30**

**Ende: 18:00**

Anwesende: Georg Röblreiter, Herwig Danzinger, Dominik Stegmayer, Krista Maresch, Luka Gnjatovic, Peter Paul Klein, Brigitte Hasenberger, Wolfgang Bauer, Oliver Dragschitz, Magdalena Demic

## TAGESORDNUNG

1. Bericht über die Maßnahmen zur COVID-Prävention
2. Klassen,- Schüler- und Teilungszahlen
3. Schulveranstaltungen im Schuljahr 2022/23: Aktueller Stand und Genehmigung eingereicherter SV
4. Ressourcen- und Personalsituation
5. Workshopangebote für 2. Klassen, Safer-Internet- Workshops für 1. und 5. Klassen, aktuelles Modell für die Einführung der Digitalen Grundbildung
6. Termine im Wintersemester im Schuljahr 2022/23
7. Beschluss der autonomen Studententafel (Fortschreibung aus den Vorjahren) in der Unterstufe und des Angebots der Mittagsaufsicht
8. Schulversuche im Schuljahr 2022/23 und die Zukunft der NOVI und VBS
9. Fortführung des Systems der Entlehnung der Klassenlektüre in Deutsch
10. Allfälliges

Ad 1)

Motto der heurigen COVID-Prävention baut darauf, dass wir mit der Pandemie leben lernen. Vieles beruht auf Freiwilligkeit. Das schulische Vorgehen ist in den Variantenmanagementplan der Bundesregierung eingebaut. Maßnahmen wie Antigen-Testpflicht oder Maskenpflicht sind gegebenenfalls möglich, müssen am Standort von der Schulleitung entschieden und angeordnet werden. In jeder Schule wird dieses Thema unterschiedlich gehandhabt. Bundesweit einheitlich wird in der ersten Schulwoche (MO, DI, MI) mittels Antigentests freiwillig getestet. Die Schule muss jedoch Einverständniserklärungen von den Eltern (für unter 14-jährige Schüler:innen) einfordern. Es gibt keinen Zugang zur Lead-Horizon-Testplattform mehr und somit ist keine Kontrolle der PCR-Testergebnisse möglich. Es ist daher unklar, ob möglicherweise eine Verkehrsbeschränkung bei asymptomatischem Verlauf vorliegt. Ein Fall pro Klasse führt zu einer Testpflicht in der Klasse für 1 Woche (3 Tests), ein zweiter positiver Fall innerhalb von 5 Tagen

in einer Klasse führt zu einer Maskenpflicht. Es gibt aber keinerlei Vorgaben von der Bildungsdirektion oder vom Gesundheitsministerium.

Angeordnete Maskenpflicht bedeutet MNS-Schutz für Unterstufe und FFP2-Maske für Oberstufe.

Ad 2)

In diesem Schuljahr gibt es mehr Klassenwiederholungen in der Unterstufe, was im Vergleich mit den früheren Jahren ungewöhnlich ist.

1C hat weniger Schüler:innen als geplant, da vier Schüler:innen trotz positivem Aufnahmegesprächs keine AHS-Reife erreicht und die Aufnahmeprüfung in Deutsch nicht bestanden haben.

Die Gesamtanzahl der Schüler:innen im Vergleich zum letzten Jahr ist mit 1062 Schüler:innen praktisch gleich geblieben. Einzelne An- und Abmeldungen sind noch möglich.

Oberstufenklassen sind bewusst eher klein gehalten, um eine Teilung in Englisch zu vermeiden und die Arbeitsbedingungen für alle Schüler:innen und Lehrer in der Vorbereitung auf die Matura zu verbessern.

Es gibt seit der Schulautonomie keine Teilungszahlen mehr, Teilungen werden schulautonom gehandhabt. Aber die ehemaligen Teilungsziffern werden in allen Unterrichten eingehalten.

Ad 3)

Die beantragten Schulveranstaltungen (Abschlussstage 8. Klassen, Coachingtage 5. Klassen, Sprachreisen in den 6. und 7. Klassen und Kennenlertage in den 1. Klassen) wurden einstimmig bestätigt.

Ad 4)

Die Personalsituation ist in Wien angespannt. In der Schule konnten zwar alle Stunden besetzt werden. Durch zwei Kolleginnen im vorgezogenen Mutterschutz und einen Krankenstand sind wir auf der Suche nach Vertretungslehrer:innen für Deutsch und Bewegung und Sport. Kolleg:innen werden von der Bildungsdirektion zugewiesen, aber auch in der Bildungsdirektion herrscht gerade eine Personalknappheit. Freizeitpädagog:innen, die bereits an der Schule tätig sind, können ihre Unterrichtstätigkeit aufstocken und werden als Lehrerinnen eingesetzt. Seit diesem Schuljahr ist auch ein Einsatz von Lehrer:innen im neuen Dienstrecht in Freizeitstunden der Tagesbetreuung zulässig. Diese Regelung gilt nur im aktuellen Schuljahr, könnte aber für die Folgejahre hoffentlich verlängert werden.

An unserer Schule werden wir nach derzeitigem Stand mit den unserer Schule zugeteilten Lehrer:innenstunden das Auslangen finden.

Ad 5)

Der Elternverein unterstützt die Workshops Safer Internet. Anti-Mobbing-Workshops in den 2. Klassen sind zusätzlich geplant.

Der neue Gegenstand Digitale Grundbildung ist in den 1. bis 3. Klassen in der Stundentafel verankert, die diesbezügliche Lehrer:innenausbildung ist zeitlich im Hintertreffen. Die 3. Klassen, die noch nicht mit digitalen Endgeräten ausgestattet sind, haben ihren Unterricht im Computerraum. Er findet in Form von Projekttagen statt.

Ad 6)

Die Termine werden auf der Schulwebsite bekannt gegeben. Sprechstunden werden nicht mehr fix im Stundenplan verankert, Sprechstundentermine sind per Mail oder SchoolFox zwischen Eltern und Lehrer:innen zu vereinbaren.

Noch ist unklar, ob der Sprechtag am 2. Dezember 2022 in Präsenz oder über MS Teams stattfinden wird, die Terminreservierung wird aber jedenfalls in WebUntis vorgenommen.

Timeslots mit 5 Minuten sind etwas zu kurz. Sollte der Elternsprechtag digital stattfinden, sollte bereits bei der Anmeldung darauf hingewiesen werden, dass jederzeit ein Termin für ein längeres persönliches Gespräch vereinbart werden kann. Die Eltern bevorzugen die Durchführung in digitaler Form. Bei den Lehrer:innen gab es kein klares Votum. Die Entscheidung, ob der Sprechtag online oder in Präsenz stattfindet, wurde jedoch nicht getroffen.

Ad 7)

Durch die Einführung des neuen Pflichtgegenstandes der „Digitalen Grundbildung“ wird in zwei verschiedenen Fächern Informatik unterrichtet (Naturwissenschaftliches Arbeiten und Digitale Grundbildung). Die Gesamtstundenanzahl in der Unterstufe erhöht sich von 120 auf 123 Stunden. Nächstes Schuljahr kommt noch eine Stunde dazu und die „Digitale Grundbildung“ auf die 4. Klassen ausgeweitet.

Die schulautonome Stundentafeländerung wird einstimmig angenommen.

Ad 8)

Die modulare Form der Oberstufe ist ins Regelschulwesen übergeführt worden und es muss kein Schulversuchsantrag mehr gestellt werden. Im neuen System überwiegen die Vorteile: so genannte Parkplatzprüfungen wurden abgeschafft, einzelne Module können durch andere ersetzt werden, es gibt nur zwei Semesterprüfungen, Modulwiederholungen sind möglich und verhindern somit Parkplatzprüfungen, nicht maturable Module sind wieder möglich.

Ziel unserer Schule ist es in dieses neue Modell umzusteigen.

Im Moment wird daran gearbeitet, auch das VBS-System ins Regelschulwesen zu überführen.

In diesem Jahr müssen NOVI und VBS noch einmal als Schulversuch eingereicht werden.

Ad 9)

Es gibt mittlerweile einen großen Bestand an Klassenlektüre (vorwiegend Unterstufe), die den Schüler:innen für den Literaturunterricht in Deutsch zur Verfügung stehen. An anderen Schulen müssen die Schüler:innen (bzw. deren Eltern) jedes Buch kaufen. Pro entlehntem Buch wird 1 € Leihgebühr eingesammelt, die auf ein Entlehnkonto (Arbeitsmittelkonto der Schule) eingezahlt wird und für Neuanschaffungen bzw. Ergänzungskäufe herangezogen werden kann.

Dieses System hat sich sehr bewährt und wird daher fortgesetzt.

Ad 10)

Der diesjährige Schulball sollte am 18. März 2023 in der Burg in Perchtoldsdorf stattfinden und wurde vom Elternverein als Veranstalter bereits gebucht.

Gut erhaltene / wenig gebrauchte Schulbücher könnten in die Schule gebracht und allenfalls für einzelne Schüler:innen verwendet werden.

Kollege Danzinger bedankt sich bei Direktor Röblreiter im Namen der Lehrer:innen für das aktive Mitarbeiten an der Überführung des modularen Systems mit positiven Änderungen ins Regelschulwesen.

Nächster Termin: Dienstag, 6. Dezember 2022, 16:30, Bibliothek

Protokoll verfasst von: Krista Maresch